

Ganz nah am Feuer

Thema Brandschutz stand im Mittelpunkt

Gera. Wie funktioniert ein Feuerlöscher? Wie verhalte ich mich bei einem Fettbrand in der Küche? Was ist beim Brand von elektrischen Geräten und Anlagen zu tun? Diese und viele weitere Fragen zum vorbeugenden Brandschutz und zur Brandbekämpfung wurden im Rahmen einer Brandschutzvorführung den Vertretern der Wohnungsbaugenossenschaft „Glück Auf“ eG beantwortet. Nachdem Wilfried Harzendorf von der Firma Thüsa Brandschutz den Gebrauch von verschiedenen Feuerlöschern vorgeführt hatte, konnten Interessierte selbst Hand anlegen und einen simulierten Brand löschen. Dabei stellte sich schnell heraus, dass es eine ganz neue Erfahrung ist, den Gebrauch von Handfeuerlöschern nicht nur theoretisch zu kennen, sondern auch tatsächlich einmal praktiziert zu haben.

Die Vorführung war Teil der jährlichen Informationsveranstaltung der Genossenschaft für die Mitglieder ihrer Vertreterversammlung, informierte die Genossenschaft. Zuvor hatte der Vorstandsvorsitzende der „Glück Auf“, Uwe Klinger, über



Brandschutzvorführung im Rahmen der Vertreterversammlung der WBG „Glück Auf“ eG.

FOTO: WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

die Entwicklung der Genossenschaft in diesem Jahr und Bauvorhaben berichtet. Die deutlich knapper werdenden Ressourcen der Bauwirtschaft stellen gegenwärtig eine Herausforderung für die Genossenschaft dar. Die Folge sind längere

Fristen bis zur Ausführung von Aufträgen und deutlich gestiegene Baupreise. Mit einem jährlichen Auftragsvolumen von rund 7,5 Millionen Euro für Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen an ihrem Gebäudebestand gehört die

„Glück Auf“ zu den großen Auftraggebern für das regionale Bauhandwerk. 2020 wird die bereits 2018 begonnene Sanierungstätigkeit im Stadtzentrum fortgesetzt. Nach den zwei Wohnhäusern in der Reichstraße erhält dann der dahinter im

Anna-Schneider-Weg befindliche Wohnblock eine deutliche Aufwertung, unter anderem neue Fassaden mit Aufzugstürmen und neue große Balkone. Auch im Inneren wird vieles moderner. So erhalten die Bäder ebenerdige Duschen, die Zimmer neue Fußböden und das gesamte Haus eine neue Elektroanlage. Halbzeit ist Ende des Jahres beim Umbau in der Lusener Karl-Wetzelsstraße 70-80. Nachdem in diesem Jahr die ersten drei Eingänge aufgewertet wurden, werden 2020 die nächsten drei Hauseingänge saniert. Nicht nur Aufzüge werden angebaut, die Elektroanlage und Fassaden erneuert, sondern auch Wohnungsgrundrisse verändert. „Wichtig ist uns, dass der Anteil barrierearmer und barrierefreier Wohnungen in der „Glück Auf“ wächst“, erklärt Uwe Klinger. Durch die intensive Investitionstätigkeit in den vergangenen Jahren hat die „Glück Auf“ für fast jede vierte Wohnung ihres Bestandes Barrieren abgebaut. Damit sieht sich die Genossenschaft gut aufgestellt, um auf die demografischen Veränderungen reagieren zu können. *red*